

Protokoll
Der 6.Sitzung der Zentralredaktion Sacherschliessung des VBK
am 2. 04. 2001

Anwesend:

Otto Beiter, Mag. Ernst Chorherr, HR Dr. Wilfried Lang, Rudolf Schönauer, Dr. Brigitte Schaffer, Dr. Isabel Weyrich,

Gast und Gastgeber: Dr. Manfred Müller (TU Wien)

Neuansetzungen:

Dr. Müller gibt eine Einführung in das Online-Neuansetzen in die SWD.

Zu beachten ist, daß man mit den entsprechenden Templates die Neuansetzungen eingeben soll und daß man nicht zugleich in zwei Datenbanken arbeiten kann. Daher soll man sich dafür einen Arbeitsablauf erstellen. Zuerst sich im ACC12 mit OPAC und Katalogisierung (Templates) befassen (Eingabe), danach im ACC01 die Titel mit den Neuansetzungen verknüpfen.

Durch die unterschiedlichen Wertigkeiten der Bearbeiterparaphen sollte man immer mit der allgemeinen Bearbeiterparaphe einsteigen.

Bei Dubletten wird ein kompliziertes Verfahren angewandt, das zu einem späteren Termin besprochen werden soll.

Template: oswd.mrc

Für Ländercode und Notation sollte man sich immer ähnliche Ansetzungen als Beispiele suchen.

Ländercode und Systematik arbeiten mit Subfeldern; es sind bis zu 5 Systematikvergaben erlaubt.

067: öffnen mit STR F für die SW-Kategorien s,p,k, ...

076: Indikator a mit Angabe VBK

076: Indikator s mit Angabe 2 (bedeutet lokal redigiert), mit F8 öffnen

800: jeweils zuständiger Indikator und Ansetzungsform des Schlagwortes

808: Angabe der Quelle; sonst Angabe der Vorlage, wenn es noch keine Quellenfestsetzung gibt.

808b: die Definition soll auf jeden Fall ausgefüllt werden.

808d: Angabe von redaktionellen Bemerkungen wie z.B.: nicht in GKD, erfolglos recherchiert etc.

830: Verweise sollen massiv angegeben und großzügig vergeben werden

845: der mehrgliedrige Oberbegriff soll bei Individualnamen auf jeden Fall erstellt werden.

Dubletten lassen sich nicht speichern z.B. „BGP“ wenn „Border Gateway Protocol“ schon vorhanden ist. Ergänzungen und Ersatz-SW müssen per Mail an die ZR der SWD gemeldet werden; diese Arbeiten sind selbst nicht möglich.

Neue Deskriptoren werden in Kat. 902n n (Indikator n und Subfeld n) geschrieben.
In das Subfeld 9 kommt die VBK-Paraphe.

Wird die Verknüpfung mit der SWD durchgeführt, kommt an die Stelle des Subfeldes n das y und Subfeld 9 wird gelöscht.

Dublettenbereinigung:

Im ACC12 sind im Browse-Index die Dubletten findbar. Wenn neue Sätze nachgezogen werden, wird der Dubletten-Index aktualisiert. Mit den Bibliothekssigeln sind die Dubletten auffindbar.

z.B. UBS / AS000.... / Ansetzung / Neue Nummer

Bei Neuansetzung von Personennamen ist zu beachten, daß in diesem Fall mehrere Ländercodes möglich sind (z.B. ein Russe in Amerika lebend).

Quellenangabe: Im Brockhaus und Meyer müssen die PN **nur** in Artikeln der Register vorkommen. Das reicht schon für die Ansetzung.

Praxisregeln und News:

Neben den „Praxisregeln“ werden für aktuelle Informationen auch „News“ erstellt. Diese Kurzinformationen werden ebenfalls mit einer 0-Nummer eingeleitet.

News VBK-SE

Aktualisierungen der Praxisregeln sind nach der Replikation notwendig, z.B. daß bei Sacherschließung in VBK-Titeln, die noch nicht in den ACC geschickt werden, der Indikator x gesetzt werden muß. VNEU zu schreiben ist nun nicht mehr nötig.

Damit eine Replikation erfolgen kann, darf in Kat. 902 kein Indikator x stehen, höchstens die im VBK vorgenommene zentrale Sacherschließung soll erhalten bleiben. Neue im ACC-Zentralkatalog aufgenommene oder von dort genutzte Titel sollen nur im ACC zentral beschlagwortet werden und haben dann keinen Indikator x in den Feldern 902ff stehen!

Die Replikation erfolgt nur dann, wenn der Titel für die Formalerschließer freigegeben worden ist.

Es bedarf also mehrerer Überlegungen:

- a) die bibliotheksspezifische Strategie
- b) die Fallbesprechung: gestufte eindeutige Spezialitäten

Berichte (HR Dr. Lang)

Termine:

Die Migration in die Release 14.2 erfolgt in der 32. Woche (2. Augustwoche 2001).
Versionswechsel ACC-Katalog: 11.6. – 25.6. (Freigabetag) auf VBK-Rechner Arbeit möglich.

Versionswechsel: VBK-Gesamtstop: 02.8. – 13.8. (Freigabetag)

Für die Testmitarbeit wird pro Bibliothek 1 Ansprechpartner benötigt. Diese Personen sollen jeweils vom 23.7. – 03.8. 2001 und 13.8. – 17.8. 2001 zur Verfügung stehen.

Die Multiplikatorenschulung erfolgt an der ÖNB. Dazu gibt es mehrere Termine:

19. 6. – 21. 6. 2001

26. 6. – 28. 6. 2001

04. 7. – 06. 7. 2001

10. 7. – 12. 7. 2001

Pro Bibliothek soll ein Multiplikator zur Schulung gesendet werden. Gemeldet werden sollen diese Personen mit einem Primärtermin und einem Ersatztermin.

Es ist nötig, Daten zu sammeln, die bei Wiederbeginn der Arbeit durchgecheckt werden müssen.

Allfälliges

In der POO fehlt die Angabe der sacherschließenden Person. Diese wird von Frau Albrecht erfragt werden.

Wenn die Liste der dokumentierten Zeitschriften fertiggestellt ist (noch nicht alle haben eine Meldung über ihren Bestand abgegeben), wird sie an Frau Dr. Friendsberger gesandt.

Brigitte Schaffer